



PRÄVENTION VON ANTISEMITISMUS IN DER SCHULE (11/2021)

Veranstaltungen – Unterrichtsmaterialien – Best Practise

Die gemeinsame Erklärung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Kultusministerkonferenz im Juni 2021 konstatiert folgerichtig: „Antisemitismus ist in Europa und darüber hinaus seit Jahrhunderten präsent und kulturell tradiert. Er äußert sich bis heute in unserer Gesellschaft in zahlreichen Formen, in allen sozialen Schichten, latent oder offen, teilweise manifest bis hin zu körperlichen Übergriffen und Terror. Schulen sind – als Spiegel der Gesellschaft – mit antisemitischen Äußerungen und Einstellungen konfrontiert, die ein Klima der Einschüchterung und Gewalt schaffen. Insbesondere der Schule mit ihrem Auftrag, Kinder und Jugendliche zu Mündigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu erziehen, kommt dabei eine besondere Bedeutung und Verantwortung bei der Prävention und der Bekämpfung von Antisemitismus zu.“ Diesem Ziel trägt das Land Berlin in vielfältiger Form Rechnung, unter anderem durch jährliche Fortbildungsreisen nach Israel in Kooperation mit der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin. Daraus ist ein Netzwerk aus Lehrkräften und außerschulischem pädagogischem Personal entstanden, das die relevanten Themenbereiche weiter in das schulische Leben hineinträgt. Dieser monatliche Newsletter soll Interessierte informieren, welche Veranstaltungen, neue pädagogische Materialien, Best Practice-Beispiele etc. es in den Kategorien **Jüdisches Leben früher und heute, Antisemitismusprävention und Vermittlung des Holocaust** aktuell in Berlin und darüber hinaus gibt.

Veranstaltungen und Projekte

„Antisemitismus an meiner Schule? Mit aktuellen Erscheinungsformen von Antisemitismus umgehen und auf diese reagieren.“

Bildungsangebot des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment am 24. November 2021, 15.00 – 18.00 Uhr

Im Rahmen der Workshop-Reihe „Causa Antisemitismus – Workshopangebote für Fachkräfte an Berliner Schulen“.

Welche Möglichkeiten habe ich mit Antisemitismus umzugehen? Wie können Betroffene unterstützt werden, wenn Sie Diskriminierung erfahren haben? Diese und andere Fragen treiben Fachkräfte um, die sich für einen antisemitismus- und diskriminierungskritischen Lernraum stark machen. In dem Workshop wird gemeinsam erarbeitet werden, welche pädagogischen und auch organisatorischen Handlungsmöglichkeiten

einzelne Fachkräfte und die gesamte Schule im Umgang mit Antisemitismus und Diskriminierung haben.

Zielgruppe: (Angehende) Fachkräfte aus dem formalen Bildungssektor in Berlin.

Referentinnen: Johanna Voß und Beate Klammt
Ort: Online

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 21. November unter j.furema@zwst-kompetenzzentrum.de mit dem Betreff „Causa Antisemitismus“ an. Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Kontakt: Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Johanna Voß (voss@zwst-kompetenzzentrum.de)

„Antisemitismus begegnen – Handlungsempfehlungen für Lehrkräfte“

Angebot der Regionalen Fortbildung
8. November 2021, 16.00 – 18.00 Uhr

In dem Workshop geht es um konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Antisemitismus in der Schule. Entlang von Fallbeispielen antisemitischer Vorfälle wird aufgezeigt, wie Lehrkräfte auf antisemitische Äußerungen von Schülerinnen und Schülern reagieren und welche Fallstricke sich dabei ergeben können. Die Reflexion von Handlungsmöglichkeiten wird dabei in eine Auseinandersetzung mit den Problemlagen des pädagogischen Umgangs mit Antisemitismus überführt. Den Lehrkräften werden Handlungsschritte für den pädagogischen Umgang mit antisemitischen Äußerungen vermittelt. Dabei werden mögliche Abwehrreaktionen und die Perspektive der Betroffenen miteinbezogen.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sek I und Sek II

Referierende: Prof. Dr. Julia Bernstein

Ort: Online. Die Fortbildung ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung:

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=91424&number=0

„Verschwörungsmethoden in Corona-Zeiten“

Online-Fortbildung des Vereins BildungsBausteine
23. November 2021, 15.30 – 19.00 Uhr

Verschwörungserzählungen – nicht nur zu Corona – verbreiten sich rasend schnell, vor allem über das Internet und die Sozialen Medien. Häufig haben sie einen antisemitischen Gehalt oder sind anschlussfähig für antisemitische Welterklärungsversuche. Doch was sind Verschwörungsmethoden, und woran kann ich sie erkennen? Woher kommen sie, und wer hat Interesse an ihrer Verbreitung? Warum sind sie für Menschen so attraktiv? Die Fortbildung ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Erscheinungsformen sowie adäquaten Reaktionen.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Referendare und Referendarinnen sowie Fachkräfte der außerschulischen Bildung

Referierende: Tatjana Volpert und Wolf van Vugt

Ort: Online via Zoom. Die Fortbildung ist kostenfrei.

Anmeldung: Bitte bis zum 21.11.2021 an

susanna.harms@bildungbausteine.org

Weitere Informationen:

<http://www.bildungsbausteine.org/projekte/bewegt-e-vielfalt/online-fortbildungsreihe-2021-1/online-fortbildung-231121>

„Antisemitismus im Schulalltag: Präventionsansätze und Handlungsempfehlungen“

Angebot der Regionalen Fortbildung
23. November 2021, 15.30 – 17.00 Uhr

Auf wissenschaftlicher Basis werden didaktisch-pädagogische Lösungsansätze zur präventiven Arbeit im Bereich Antisemitismus aufgezeigt. Situationen im Schulalltag, in denen antisemitische Einstellungen sichtbar werden, werden thematisiert und Lösungsansätze erarbeitet.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulstufen

Referierende: Elias Dray, in Kooperation mit Meet2respect

Ort: Online. Die Fortbildung ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=91081&number=0

„Antisemitismus und Antimuslimischer Rassismus“

Online-Fortbildung des Vereins BildungsBausteine
2. Dezember 2021, 15.30 – 19.00 Uhr

Der Antisemitismus hat eine jahrhundertelange Geschichte. Verbale Gewalt gehört bis heute zum Alltag von jüdischen Menschen in Deutschland, und selbst vor physischer Gewalt sind sie nicht sicher. Dazu hat sich in den letzten zwanzig Jahren mehr und mehr eine neue Form des Rassismus etabliert, die sich gegen alles richtet, was als „muslimisch“ identifiziert wird und die sich zuweilen unter dem Deckmantel der „Islamkritik“ verbirgt. Doch was verbindet diese beiden Ungleichwertigkeitsideologien, und was unterscheidet sie voneinander? Und welche Möglichkeiten gibt es, sie – verknüpft miteinander – pädagogisch zu bearbeiten? In der Online-Fortbildung werden diese Fragen am Beispiel der Methode „AnsichtsSachen reloaded“ gemeinsam erarbeitet, die sowohl in der schulischen als auch der außerschulischen politischen Bildung eingesetzt werden kann.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Referendare und Referendarinnen sowie Fachkräfte der außerschulischen Bildung

Referierende: Fatma Sayan und Wolf van Vugt

Ort: Online via Zoom. Die Fortbildung ist kostenfrei.

Anmeldung: Bitte bis zum 30.11.2021 an

susanna.harms@bildungbausteine.org

Weitere Informationen:

<http://www.bildungsbausteine.org/projekte/bewegt-e-vielfalt/online-fortbildungsreihe-2021-1/online-fortbildung-021221>



„Antisemitismus“. Seminar der Landeszentrale für politische Bildung Berlin

30. November 2021, 9.00 – 17.00 Uhr

Über viele Jahre wurde Antisemitismus in Deutschland als ein historisches und somit vergangenes Phänomen betrachtet. Eingebettet in aktuelle Bezüge zeigt sich jedoch die Überlebenskraft judenfeindlicher Denkfiguren in vielen Facetten und entzieht sich rationaler Gegenargumentation. Das typisierte Bild von Juden scheint wichtige Funktionen zu erfüllen und existiert unabhängig von der realen Begegnung mit Jüdinnen und Juden oder dem Judentum. Für die Entwicklung antisemitismuskritischer Bildungs- und Beratungsansätze braucht es neben der Fähigkeit zur Multiperspektivität, Kenntnisse von tradierten judenfeindlichen Stereotypen und ihrer Transformation in aktuellen Formen von Antisemitismus sowie Mechanismen von Wir-Die-Konstruktionen. Im Fokus: Wie tritt Antisemitismus heute in Erscheinung? Welche Bedarfe gibt es in den jeweiligen Arbeitskontexten? Wie können Fach- und Führungskräfte darin unterstützt werden, kompetent und handlungssicher zu intervenieren?

Trainerin: Marina Chernivsky

Ort: Landeszentrale für politische Bildung Berlin, Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin.

Die Veranstaltung ist entgeltfrei.

Anmeldung:

<https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/antisemitismus-1123252.php>

„Umkämpfte Erinnerung: Deutscher Kolonialismus, Shoah und Porajmos“

Online-Fortbildung des Vereins BildungsBausteine

9. Dezember 2021, 15.30 – 19.00 Uhr

In der Online-Fortbildung werden pädagogische Methoden für Schule und außerschulische Bildungsarbeit vorgestellt, die eine kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Erinnerungskulturen anregen. Welche pädagogischen Ansätze gibt es für eine inklusive Erinnerungskultur, die die Beschäftigung mit verschiedenen Genoziden – ohne Hierarchisierungen und Relativierungen – miteinander verknüpft und möglicherweise weitere (antisemitische, rassistische oder nationalistische) Gewaltverbrechen einbezieht? In der Fortbildung werden eine besondere Aktivität zu Formen des Erinnerens im öffentlichen Raum sowie die Arbeit mit

biografischen Interview-Kurzfilmen mit Nachkommen von Überlebenden dieser Genozide vorgestellt. Zum Abschluss werden Einsatzmöglichkeiten der Methoden in der eigenen pädagogischen Arbeit diskutiert und Empfehlungen des Fortbildungsteams aus der eigenen Praxiserfahrung gegeben.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Referendare und Referendarinnen sowie Fachkräfte der außerschulischen Bildung

Referierende: Horst Peter Gerlich und Tanja Kinzel

Ort: Online via Zoom. Die Fortbildung ist kostenfrei.

Anmeldung: Bitte bis zum 7.12.2021 an

susanna.harms@bildungbausteine.org

Weitere Informationen:

<http://www.bildungsbausteine.org/projekte/bewegt-e-vielfalt/online-fortbildungsreihe-2021-1/online-fortbildung-091221>

„Die israelische Demokratie und der Nahostkonflikt“. Seminar im Rahmen des Bildungsbaustein Israel des Mideast Freedom Forum Berlin

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Termin nach Vereinbarung

Bislang gab es kaum Bildungsangebote, die sich schwerpunktmäßig mit dem arabisch-israelischen Konflikt und dem Antisemitismus beschäftigen, der sich am Staat Israel entzündet. Im Rahmen des Projekts „Bildungsbaustein Israel“ bietet das Mideast Freedom Forum Berlin die Möglichkeit, sich im Rahmen des Workshops mit israelfeindlichen und antisemitischen Vorurteilen und Ressentiments auseinanderzusetzen. Das Seminar „Die israelische Demokratie und der Nahostkonflikt“ zielt darauf, die Handlungssicherheit der Teilnehmenden im Umgang mit israelfeindlichen und antisemitischen Äußerungen zu stärken.

Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Ort: Digital und in Präsenz möglich.

Anmeldung / Kontakt / weitere Informationen:

<https://bildungsbaustein-israel.de/kontakt/>



„Satire oder Antisemitismus?“

Ein interaktives Webseminar.

Termin nach Vereinbarung

Was darf Satire? Wo beginnt Antisemitismus? Und warum fällt uns die Beurteilung kontroverser Karikaturen und Parodien nicht immer leicht? Das Webinar „Satire oder Antisemitismus?“ beschäftigt sich mit den gegenwärtigen Ausdrucksformen und Motiven von Antisemitismus. Es behandelt die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten zwischen Rassismus, Verschwörungstheorien und Antisemitismus und zeigt, wie ein verfehlter Umgang mit der NS-Geschichte zu neuen Phänomenen wie dem sogenannten „Sekundären Antisemitismus“ und dem „israelbezogenen Antisemitismus“ geführt hat. Der Schwerpunkt des Online-Seminars besteht in der gemeinsamen Analyse und Diskussion von Karikaturen und satirischen Fernsehbeiträgen der letzten Jahre. Hierbei nehmen wir auch auf aktuelle Debatten zur „Political Correctness“ und „Intersektionalität“ Bezug und diskutieren die Frage der politisch-kulturellen Deutungshoheit in der aktuellen Antisemitismusdebatte.

Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Ort: Digital.

Anmeldung / Kontakt / weitere Informationen:

<https://reiseleiter-israel.de/satire-oder-antisemitismus/>

Materialien

„Kurzfilme zu Othering, Hass und Vorurteilen“.

Im Rahmen der pädagogischen Arbeit der Internationalen Schule für Holocaust-Studien der Gedenkstätte Yad Vashem in Israel zur Entwicklung von Bildungsmaterialien zu den Themen Hass und Antisemitismus, wurden drei je zweiminütige Animationsvideos entwickelt, die prägnant die Themen „Othering“, „Hass“ und „Stereotype“ erfassen. Sie stehen auf dem YouTube-Kanal von Yad Vashem bereit und können gut in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit verwendet werden.

Kurzfilm „The concept of *the other*“

<https://www.youtube.com/watch?v=suR8LisDWzE>

Kurzfilm „What is hatred“

<https://www.youtube.com/watch?v=JClirqQ0E4>

Kurzfilm „Stereotypes“

<https://www.youtube.com/watch?v=QReBiwnEhVU>

„Zur Gegenwart und Zukunft von Erinnerung.“

Ein virtueller Rundgang über den Campus der Gedenkstätte Yad Vashem

Im Auftrag der BPB entstand eine neue virtuelle Tour über den Campus von Yad Vashem. Der bekannte Reiseleiter Uriel Kashi beleuchtet dabei die kulturelle Prägung von Erinnerungskulturen in Israel und visualisiert ihre Wandlungsprozesse anhand einzelner Gedenkort. Er bezieht sich dabei auf israelische Kontexte und befasst sich zugleich mit den komplexen deutsch-israelischen erinnerungskulturellen Beziehungen.

Der Film findet sich unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=0wIKt4NerdY&t=10s>

Sie möchten einen Beitrag einreichen? Bitte verwenden Sie dieses Format.

Titel

ggf. Untertitel

Datum / Uhrzeit

Eine kurze Beschreibung in Textform

Weitere Informationen:

Zielgruppe

Ort

Anmeldung

Kosten

Sonstige Hinweise

Kontakt:

Einrichtung / Ansprechperson

Kontaktdaten / Website

Wenn Sie einen entsprechenden Beitrag an andere Interessierte weitergeben möchten, senden Sie ihn bis zum 25. des jeweiligen Vormonats gerne an:

bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de